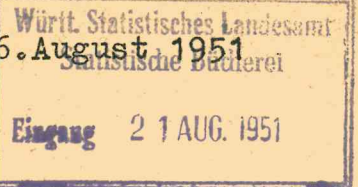


Stuttgart, den 6. August 1951



Zu MII- j Teil 2

Wirtschaftsrechnungen von Arbeitnehmerfamilien
in Württemberg-Baden im Jahre 1949

Die vorliegende Veröffentlichung enthält eine zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse der Erhebung der Wirtschaftsrechnungen von Arbeitnehmerfamilien verschiedener sozialer Schichten im Jahre 1949.

Insgesamt konnten die Haushaltsbücher von 95 Familien, die während des ganzen Jahres Buch geführt hatten, verwertet werden. Von diesen 95 Familien entfielen 67 Familien auf Nordwürttemberg und 28 Familien auf Nordbaden.

Die Haushaltungen wurden einmal nach der Grösse (Kopfzahl) zum anderen nach 3 Einkommensgruppen zusammengefasst. Auf weitere, nachliegende Gruppierungen, wie zB. nach der sozialen Stellung, nach Wohnorten oder Mietaufwand musste wegen der zu geringen Zahl der Haushaltungen verzichtet werden. Die Tabellen weisen die sich für die einzelnen Gruppen ergebenden durchschnittlichen Jahreseinnahmen und Ausgaben nach, für die Nahrungsmittel auch die verbrauchten Mengen. Ausserdem ist den Tabellen zu entnehmen, wie sich die Gesamtausgaben und die Ausgaben für Nahrungsmittel prozentual auf die einzelnen Warengruppen verteilen.

Einnahmen- und Ausgabengestaltung im Gesamtdurchschnitt

Die 95 beobachteten Familien wiesen im Jahre 1949 Gesamtausgaben von durchschnittlich 5 391,48 DM nach, das entspricht monatlichen Ausgaben von 449,29 DM. Von diesen Ausgaben wurden 80vH, d.h. 359.43 DM durch das Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes gedeckt. Der Bruttomonatslohn eines Industriefacharbeiters betrug im Jahre 1949 durchschnittlich 301,64 DM.

Das sich für die beobachteten Familien ergebende höhere durchschnittliche Arbeitseinkommen ist darauf zurückzuführen, dass auch Bezieher höherer Einkommen mit eingetragen wurden. Von den 95 Haushaltsvorständen hatten 23 ein Monatseinkommen zwischen 208 und 300 DM, 43 ein solches zwischen 300 und 425 DM und 28 verdienten mehr als 425 DM. Eine Haushaltung hatte weniger als 208 DM Einkommen.

An der Aufbringung des durchschnittlichen Ausgabenbetrages waren die übrigen Haushaltungsmitglieder mit 7vH beteiligt. 9vH entfallen auf sonstige Einnahmequellen, wie Versicherungen, Zinsen, Unterstützungen usw. Der Rest der rechnungsmässigen Ausgaben in Höhe von 3,6vH wurde durch Angreifen vorhandenen Vermögens oder durch Schuldenaufnahme gedeckt. Andererseits sind in den Ausgaben Beträge für Vermögensbildung und Entschuldung in Höhe von 2,7vH enthalten, sodass in der Bilanz die Ausgaben zu 1vH aus vorhandenem Vermögen oder durch Schuldenaufnahmen gedeckt wurden. Man kann also feststellen, dass die beobachteten Familien von der Hand in den Mund gelebt haben, also zu keiner Vermögensbildung kamen.

Von den Gesamtausgaben entfiel rund ein Drittel auf die Nahrungsmittel. Der Anteil der Wohnungsmiete betrug 9vH, wobei zu berücksichtigen ist, dass ein Teil der Familien in kleineren Gemeinden mit billigeren Mieten lebt. Für Heizung und Beleuchtung wurden 4vH, für Genussmittel ebenfalls 4vH der Gesamtausgaben aufgewandt. Infolge des 1949 noch vorhandenen grossen Nachholbedarfs und des hohen Preisstandes für industrielle Fertigwaren wurden 10vH für Bekleidung und Wäsche und 6vH für Hausrat ausgegeben. Bemerkenswert ist, dass 12vH der Ausgaben allein auf Steuern und Versicherungsbeiträge entfielen. Von den Ausgaben für Nahrungsmittel entfielen 16vH auf Fleisch und Wurstwaren und 13vH auf Brot und Backwaren. Auch für Obst und Gemüse wurden 13vH aufgewandt. Es folgen Milch mit 9vH und Nahrungsmittel mit 8vH Anteil.

Einnahmen- und Ausgabengestaltung bei verschiedener Haushaltungsgrösse

Bemerkenswert ist, dass bei den kleineren Haushaltungen in grösserem Umfang durch weitere Haushaltungsmitglieder hinzuverdient wurde, als bei den grösseren. Es handelt sich also im wesentlichen um mitverdienende Ehefrauen kinderloser oder Einkinderhaushaltungen. Umgekehrt ist der Anteil des sonstigen Einkommens bei den grösseren Haushaltungen stärker. Die Schuldenbilanz zeigt, dass nur die kinderlosen Haushaltungen kleinere Vermögensrücklagen machen konnten, während die Haushaltungen mit Kindern durchschnittlich mehr ausgaben als einnahmen.

Bei der Ausgabenverteilung zeichnen sich gewisse Gesetzmässigkeiten deutlich ab. Mit steigender Kinderzahl steigt der Anteil der Ausgaben für den starren Lebensbedarf (Nahrungsmittel; Wohnung, Heizung und Beleuchtung) erheblich an. Bei der Bekleidung ist der

Anteil bei Haushaltungen mit Kindern wesentlich grösser als bei kinderlosen. Die erhöhten Anteile gehen im wesentlichen zu Lasten der Gruppen Genussmittel, Hausrat und Verkehr, bei welchen sich die grösseren Haushaltungen Beschränkungen zu Gunsten des notwendigsten starren Lebensbedarfs auferlegen mussten. Die Steuerbelastung geht mit steigender Kinderzahl merklich zurück. Innerhalb der Nahrungsmittel ergibt sich mit zunehmender Kinderzahl eine Erhöhung der Anteile für Milch, Butter, Brot und Backwaren, Nährmittel und Kartoffeln zu Lasten der teureren Fleisch und Fleischwaren, Eiern, Kaffee und fertigen Wirtshausmahlzeiten.

Ausgabengestaltung bei verschiedenem Einkommen.

Auch hier ergeben sich Gesetzmässigkeiten. So geht z.B. der Anteil der Nahrungsmittelausgaben bei steigendem Einkommen wesentlich zu Gunsten der Gruppen Hausrat, Bildung, Unterhaltung, Erholung, Kleidung und Wäsche zurück. Den höheren Anteilen für Steuern stehen entsprechend niedrigere für Versicherungsbeiträge gegenüber. Die Belastung an Steuern und Versicherungsbeiträgen ist prozentual bei allen drei Ausgabengruppen annähernd gleich. Innerhalb der Nahrungsmittel ergeben sich abgesehen von Milch und Nährmitteln, deren Ausgabenanteile zugunsten von Kaffee, Tee und fertigen Wirtshausmahlzeiten bei steigendem Einkommen zurückgehen, keine auffallenden Unterschiede.

Nahrungsmittelverbrauch

In der Tabelle 3 ist zusammengestellt, wieviel die 95 Haushaltungen im Jahre 1949 von den einzelnen Nahrungsmitteln durchschnittlich pro "Vollperson" verbraucht haben. Bei dieser Berechnung wurden die Personen eines Haushalts entsprechend ihrem Nahrungsbedarf verschieden eingestuft, d.h. also z.B. Kinder mit dem ihrem Alter entsprechenden Anteil einer "Vollperson" oder Schwerarbeiter etwas höher als eine "Vollperson". Im Durchschnitt ergab sich für die 95 Haushaltungen eine Kopfzahl von 3,7 Personen. Diese 3,7 Personen ergeben umgerechnet 2,9 "Vollpersonen". Die sich im Gesamtdurchschnitt ergebenden Verbrauchsmengen wurden deshalb durch 2,9 dividiert, um auf den Verbrauch einer Vollperson zu kommen.

Mit 150 l steht die Milch (einschl. E Milch) verbrauchsmässig an erster Stelle, gefolgt von Kartoffeln mit 143 kg und Brot und Backwerk mit 111 kg. Frischobst wurden 56 kg verbraucht, Frischgemüse 42 kg. In weitem Abstand folgen Mehl (31 kg), Fleisch und Fleischwaren (22 kg), wobei vorwiegend Rindfleisch und Wurst gekauft

wurden, Zucker (20 kg) und Nudeln und Teigwaren mit 12 kg. Der Verbrauch an Butter und sonstigen Fetten betrug nur 11 kg, an Käse 5 kg.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der Verbrauch im Jahre 1949 noch teilweise durch die amtliche Rationierung gesteuert wurde. Erst im Jahre 1950 konnte sich nach Aufhebung der Rationierung der Verbrauch wieder individueller gestalten. Hierüber werden die in wenigen Monaten vorliegenden Ergebnisse der Wirtschaftsrechnungen 1950/51 Aufschluss geben.

I.A.

Tabelle 1

Einnahmen und Ausgaben in 95 Arbeitnehmerhaushaltungen Württemberg-Badens im Jahre 1949

Art der Einnahmen bzw. Ausgaben	Gesamt- durch- schnitt	absolut							4 Personen 3600 - 5100 DM	Ge- samt- Ø	in vH der Gesamtausgaben								4 Per- sonen 3600 - 5100 DM
		nach der Haushaltsgrösse				nach dem Aufwand					nach der Haushal- tungsgrösse				nach dem Auf- wand				
		2	3	4	5 u. mehr	2500 - 3600	3600 - 5100	5100 u. mehr			2	3	4	5 u. mehr	2500- 3600	3600- 5100	5100 u.m.		
		P e r s o n e n				DM					Personen				DM				
Zahl d. Haushaltungen:	95 ⁸⁾	14	28	32	21	23 ⁵⁾	43 ⁶⁾	28 ⁷⁾	16	95	14	28	32	21	23 ⁵⁾	43 ⁶⁾	28 ⁷⁾	16	
Arbeitseink. d. Haush. Vorstandes	4 312.88	4 495.62	3 838.15	4 237.66	4 938.69	3 263.79	4 057.92	5 573.20	3 815.90	80,0	80,4	74,9	81,8	83,1	85,4	80,5	76,8	81,8	
Arbeitseink. d. übrigen Haushaltsmitglieder	382.89	634.75	572.53	270.59	133.27	173.70	417.85	514.72	298.68	7,1	11,4	11,2	5,3	2,2	4,5	8,3	7,1	6,4	
Arbeitseink. insgesamt	4 695.77	5 130.37	4 410.68	4 508.25	5 071.96	3 442.49	4 475.77	6087.92	4114.58	87,1	91,8	86,1	87,1	85,3	89,9	88,8	83,9	88,2	
Anderes Einkommen ¹⁾	502.94	250.12	503.12	490.91	689.56	319.30	453.94	745.36	397.13	9,3	4,5	9,8	9,5	11,6	8,4	9,0	10,3	8,5	
Vermögensverzehr und Verschuldung	192.77	209.01	207.33	178.98	183.55	66.38	113.06	425.88	155.08	3,6	3,7	4,1	3,4	3,1	1,7	2,2	5,8	3,3	
Einnahmen insgesamt	5 391.48	5 589.50	5 121.13	5 178.14	5 945.07	3 828.17	5 042.77	7259.16	4666.79	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
Milch	150.07	81.77	107.46	170.59	221.15	144.10	150.18	158.95	166.84	2,8	1,5	2,1	3,3	3,7	3,8	3,0	2,2	3,6	
Butter	88.65	61.37	70.84	92.62	124.54	79.90	84.11	104.81	88.98	1,6	1,1	1,4	1,8	2,1	2,1	1,7	1,4	1,9	
Käse	51.61	36.84	50.63	52.18	61.89	42.19	49.21	64.38	48.89	1,0	0,7	1,0	1,0	1,1	1,1	1,0	0,9	1,1	
Eier	81.72	83.78	91.31	79.88	70.37	67.89	76.33	103.61	78.61	1,5	1,5	1,8	1,5	1,2	1,8	1,5	1,4	1,7	
tierische Fette (ohne Butter)	48.35	39.39	46.69	48.47	56.36	41.99	46.37	57.87	50.58	0,9	0,7	0,9	0,9	0,9	1,1	0,9	0,8	1,1	
Fleisch u. Fleischwaren	275.00	226.35	273.46	283.82	296.05	235.05	255.49	338.97	267.25	5,1	4,0	5,3	5,5	5,0	6,1	5,1	4,7	5,7	
Fische	42.60	34.27	48.82	39.92	43.96	34.39	32.59	65.52	34.35	0,8	0,6	1,0	0,8	0,7	0,9	0,6	0,9	0,7	
tierische Nahrungsmit- tel zusammen	738.00	563.77	689.21	767.48	874.32	645.51	694.28	894.11	735.50	13,7	10,1	13,5	14,8	14,7	16,9	13,8	12,3	15,8	
Brot und Backwaren	217.54	143.81	212.17	215.95	276.27	179.52	209.51	262.96	209.79	4,0	2,6	4,1	4,2	4,6	4,7	4,2	3,6	4,5	
Nährmittel	131.96	78.65	110.74	151.57	165.91	119.81	133.93	143.26	151.11	2,5	1,4	2,2	2,9	2,8	3,1	2,6	2,0	3,2	
Öle u. pflanzl. Fette	37.30	29.89	32.97	37.99	46.99	35.01	38.33	38.54	41.41	0,7	0,5	0,6	0,7	0,8	0,9	0,8	0,5	0,9	
Kartoffeln	59.15	36.97	52.30	62.56	77.85	53.77	55.55	70.58	55.70	1,1	0,7	1,0	1,2	1,3	1,4	1,1	1,0	1,2	
Gemüse	95.23	72.00	87.12	169.00	113.21	77.01	91.87	116.97	91.99	1,8	1,3	1,7	2,0	1,9	2,0	1,8	1,6	2,0	
Obst	128.94	98.73	125.05	126.46	158.04	98.84	114.69	178.29	97.27	2,4	1,8	2,4	2,4	2,7	2,6	2,3	2,5	2,1	
Andere pflanzl. Nah- rungsmittel	137.20	102.37	140.58	139.07	153.06	102.28	137.41	168.88	128.40	2,5	1,8	2,8	2,7	2,6	2,7	2,7	2,3	2,7	
Pflanzl. Nahrungs- mittel zusammen	807.32	562.42	760.93	834.29	991.33	666.24	781.29	979.48	775.67	15,0	10,1	14,8	16,1	16,7	17,4	15,5	13,5	16,6	
Bohnenkaffee, Tee	30.93	29.72	35.69	28.52	29.04	20.16	25.59	49.07	18.37	0,6	0,5	0,7	0,6	0,5	0,5	0,5	0,7	0,4	
Verschiedene Nahrungs- mittel	51.82	35.53	49.48	53.10	63.83	47.81	49.29	60.45	45.82	0,9	0,6	1,0	1,0	1,1	1,2	1,0	0,8	1,0	
Fertige Mahlzeiten	58.30	68.96	53.07	64.73	48.38	58.93	57.62	85.56	65.85	1,1	1,2	1,0	1,3	0,8	0,8	1,1	1,2	1,4	
Nahrungsmittel zus.	1 686.37	1 260.40	1 588.38	1 748.12	2 006.90	1 408.65	1 608.07	2068.67	1641.21	31,3	22,5	31,0	33,8	33,8	36,8	31,9	28,5	35,2	
Tabakwaren u. Getränke	245.24	326.02	215.24	197.80	303.69	176.21	253.69	294.91	221.18	4,5	5,9	4,2	3,8	5,1	4,6	5,0	4,1	4,7	
Wohnung	481.03	478.43	441.50	477.08	541.51	341.77	478.41	607.97	425.48	8,9	8,6	8,6	9,2	9,1	8,9	9,5	8,4	9,1	
Wohnungseinrichtung u. Instandsetzung	349.68	477.24	361.23	376.59	208.26	118.81	289.33	643.54	373.87	6,5	8,5	7,1	7,3	3,5	3,1	5,7	8,9	8,0	
Heizung u. Beleuchtung	224.11	193.13	208.11	230.06	257.04	173.07	232.56	255.40	218.65	4,2	3,5	4,1	4,4	4,3	4,5	4,6	3,5	4,7	
Kleidung u. Wäsche	544.32	429.39	522.62	534.99	664.11	345.69	497.41	794.99	536.47	10,1	7,7	10,2	10,3	11,2	9,0	9,9	11,0	11,5	
Reinigung von Klei- dung, Wohnung und Einrichtung	90.23	75.33	85.17	93.08	102.59	59.65	92.92	113.57	94.47	1,7	1,3	1,7	1,8	1,7	1,6	1,8	1,6	2,0	

noch Tabelle 1

Art der Einnahmen bzw. Ausgaben	Gesamt- durch- schnitt	absolut							4 Per- sonen 3600 - 5100 DM	Ge- samt Ø	in vH der Gesamtausgaben							4 Per- sonen 3600- 5100 DM
		nach der Haushaltsgrösse				nach dem Aufwand					nach d. Haushaltsgr.				nach d. Aufwand			
		2	3	4	5 u. mehr	2500-3600	3600-5100	5100 u. mehr			2	3	4	5 u. mehr	2500- 3600	3600- 5100	5100 u. mehr	
		Personen				DM					Personen				DM			
Zahl d. Haushaltungen	95 ⁸⁾	14	28	32	21	23 ⁵⁾	43 ⁶⁾	28 ⁷⁾	16	95	14	28	32	21	23 ⁵⁾	43 ⁶⁾	28 ⁷⁾	16
Körper- und Gesund- heitspflege	138.19	105.03	140.28	149.75	139.86	88.22	111.69	224.35	102.96	2,6	1,9	2,7	2,9	2,4	2,3	2,2	3,1	2,2
Bildung, Unterhaltung und Erholung	328.43	286.26	354.69	279.45	396.16	204.65	272.29	525.00	222.95	6,1	5,1	6,9	5,4	6,7	5,4	5,4	7,2	4,8
Verkehr	165.98	222.73	140.82	149.01	187.55	127.53	137.56	247.13	119.03	3,1	4,0	2,7	2,9	3,2	3,3	2,7	3,4	2,6
Versicherungen ²⁾	374.61	441.74	347.04	372.08	370.46	316.46	377.49	415.70	313.38	6,9	7,9	6,8	7,2	6,2	8,3	7,5	5,7	6,7
Vereins- u. Verbands- beiträge	36.88	62.81	38.70	26.35	33.20	35.18	37.08	37.24	31.04	0,7	1,1	0,8	0,5	0,6	0,9	0,7	0,5	0,7
Steuern	295.76	428.88	315.90	225.38	287.43	156.85	229.88	511.54	169.35	5,5	7,7	6,2	4,4	4,8	4,1	4,6	7,0	3,6
Gebühren ³⁾	41.04	60.80	41.09	37.62	33.02	21.01	28.79	77.70	16.66	0,8	1,1	0,8	0,7	0,5	0,6	0,6	1,1	0,4
Zinsen	1.29	5.06	-	-	2.48	-	-	4.39	-	-	0,1	-	-	-	-	-	0,1	-
Unterstützungen und Geschenke	132.97	209.27	150.20	111.81	91.38	78.37	135.45	178.30	62.82	2,5	3,7	2,9	2,2	1,5	2,0	2,7	2,4	1,3
Eigene Bewirtschaf- tung ⁴⁾	43.86	54.27	19.05	25.39	98.16	27.40	45.69	55.26	31.93	0,8	1,0	0,4	0,5	1,7	0,7	0,9	0,8	0,7
Löhne für Dienst- personal	13.90	11.75	1.41	27.53	11.21	0.63	9.03	32.77	1.82	0,2	0,2	-	0,5	0,2	-	0,2	0,4	-
Verluste	29.32	40.54	16.07	35.76	29.68	22.78	31.01	33.14	27.49	0,5	0,7	0,3	0,7	0,5	0,6	0,6	0,4	0,6
Verschiedenes	23.46	31.95	30.73	15.36	20.42	10.63	15.82	46.58	3.54	0,4	0,6	0,6	0,3	0,3	0,3	0,3	0,6	0,1
Vermögensbildung und Entschuldung	144.81	388.47	102.90	64.93	159.96	114.61	158.60	91.01	52.49	2,7	6,9	2,0	1,2	2,7	3,0	3,2	1,3	1,1
Gesamtausgaben	5 391.48	5 589.50	5 121.13	5 178.14	5 945.07	3 828.17	5 042.77	7 259.16	4 666.79	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

1) Vermietung, Kostabgabe, eigene Bewirtschaftung, Versicherungen, Zinsen, Unterstützungen, Pensionen

2) Gesetzliche und freiwillige

3) Post und sonstige

4) Garten - Kleintierhaltung

5) Durchschnittliche Kopfzahl: 3,4; Durchschnittliche Vollpersonenzahl: 2,7

6) " " 3,7; " " 2,9

7) " " 3,9; " " 3,1

8) " " 3,7; " " 2,9

Tabelle 2

Die prozentuale Verteilung der Ausgaben für Nahrungsmittel
in 95 Arbeitnehmerhaushaltungen in Württembg.-Baden im
Jahre 1949

	Gesamt- Ø	nach der Haushaltsgrösse							nach dem Aufwand		4 Per- sonen 3600- 5100DM
		2	3	4	5 u. mehr	2500- 3600	3600- 5100	5100 u. mehr	DM		
P e r s o n e n											
95	14	28	32	21	231)	432)	283)	16			
Milch	8,9	6,5	6,8	9,7	11,0	10,2	9,3	7,7	10,1		
Butter	5,3	4,9	4,5	5,3	6,2	5,7	5,2	5,1	5,4		
Käse	3,1	2,9	3,2	3,0	3,1	3,0	3,1	3,1	3,0		
Eier	4,8	6,6	5,7	4,6	3,5	4,8	4,8	5,0	4,8		
Tierische Fette (ohne Butter)	2,9	3,1	2,9	2,8	2,8	3,0	2,9	2,8	3,1		
Fleisch u. Fleisch- waren	16,3	18,0	17,2	16,2	14,7	16,7	15,9	16,4	16,3		
Fische	2,5	2,7	3,1	2,3	2,3	2,4	2,0	3,1	2,1		
Tierische Nahrungs- mittel zusammen	43,8	44,7	43,4	43,9	43,6	45,8	43,2	43,2	44,8		
Brot u. Backwaren	12,9	11,4	13,3	12,3	13,8	12,7	13,0	12,7	12,8		
Nährmittel	7,8	6,2	7,0	8,7	8,3	8,5	8,3	6,9	9,2		
Öle u. pflanzl. Fette	2,2	2,4	2,1	2,2	2,3	2,5	2,4	1,9	2,5		
Kartoffeln	3,5	3,0	3,3	3,6	3,9	3,8	3,5	3,4	3,4		
Gemüse	5,7	5,7	5,5	5,7	5,6	5,5	5,7	5,7	5,6		
Obst	7,7	7,8	7,9	7,2	7,9	7,0	7,1	8,6	5,9		
Andere pflanzl. Nahrungsmittel	8,1	8,1	8,8	8,0	7,6	7,3	8,6	8,2	7,9		
Pflanzl. Nahrungs- mittel zusammen	47,9	44,6	47,9	47,7	49,4	47,3	48,6	47,4	47,3		
Bohnenkaffee, Tee	1,8	2,4	2,2	1,6	1,4	1,4	1,6	2,4	1,1		
Verschiedene Nah- rungsmittel	3,1	2,8	3,1	3,1	3,2	3,4	3,0	2,9	2,8		
Fertige Mahlzeiten	3,4	5,5	3,4	3,7	2,4	2,1	3,6	4,1	4,0		
Nahrungsmittel zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0		

- 1) Durchschnittliche Kopfzahl: 3,4, durchschnittl. Vollpersonenz.: 2,7
2) " " : 3,7, " : 2,9
3) " " : 3,9, " : 3,1
4) " " : 3,7, " : 2,9

Tabelle 3

Der Durchschnittsverbrauch an Nahrungsmitteln je Vollperson
in 95 Arbeitnehmerhaushaltungen in Württemberg-Baden 1949.

Nahrungsmittelart	Jahr Monat		Nahrungsmittelart	Jahr Monat	
	kg bzw. l			kg bzw. l	
Vollmilch,frische	(1) 89,5	7,458	Büchsenfleisch	0,6	0,050
Vollmilch,trocken	0,3	0,025	Sonst.Fleischwaren	0,4	0,033
Entrahmte Milch, frische	(1) 60,6	5,050	Fleisch-u.Fleisch- waren insgesamt	22,3	1,858
Entrahmte Milch, trocken	0,1	0,008	FrISChe FISChE insgesamt	3,3	0,275
Kondensierte Milch, gezuckert	0,1	0,008	Fischwaren insges.	3,8	0,317
Kondensierte Milch, ungezuckert	0,6	0,050	Roggen-,Grau-, Misch-u.Schwarzbröt	91,4	7,617
Sahne, Rahm	(1) 0,01	0,001	Weissbrot u.Weizen- kleingebäck,sonst.		
Andere Milch	1,0	0,083	Backwerk	19,9	1,658
Butter insgesamt	5,6	0,467	Mehl aus Brotgetr.	31,4	2,617
Käse insgesamt	5,0	0,417	Griess	4,0	0,333
Schaleneier aller Art Stück	72,0	6,000	Mais	1,0	0,083
Eipulver	0,2	0,017	Reis	0,9	0,075
Rohfette	0,1	0,008	Hafer u.Gerste	2,4	0,200
Schmalz u.sonstige ausgelassene Fette	1,3	0,108	Sonst.Mühlenfabr.	2,0	0,167
Margarine	4,2	0,350	Nudeln u.sonst. Teigwaren	12,2	1,017
Rindfleisch	4,7	0,392	Kartoffelmehl, Kartoffelgrauen, Sago	0,1	0,008
Schweinefleisch	1,4	0,117	Ole u.andere pflanzl.		
Kalbfleisch	1,2	0,100	Fette	3,9	0,325
Hammelfleisch	0,4	0,033	Kartoffeln aller Art	143,2	11,933
Ziegen- und Kanin- chenfleisch	0,6	0,050	FrISChe Gemüse insgesamt	41,7	3,475
Pferdefleisch	0,7	0,058	Trockengemüse insgesamt	1,8	0,150
Hackfleisch	0,7	0,058	Gemüsekonserven	3,6	0,300
Geflügel	0,4	0,033	FrISChe Obst insgesamt	55,6	4,633
Innereien	0,7	0,058	Dörrobst	0,8	0,067
Wild	0,6	0,050	Südfrüchte insges.	3,6	0,300
Sonst.frisches Fleisch	0,6	0,050	Samen(Schalen)- früchte	0,6	0,050
Knochen	1,0	0,083	Marmeladen,Gelees	2,1	0,175
Speck	0,4	0,033			
Schinken	0,2	0,017			
Wurst u.Wrstwaren	7,7	0,642			

Nahrungsmittel	Jahr	Monat
	kg bzw. l	
Senstige Obstkonserven	0,1	0,008
Sirup	0,5	0,042
Kunsthonig, Malzextrakt	0,8	0,067
Bienenhonig	0,5	0,042
Zucker	19,6	1,633
Kakao	0,3	0,025
Schokolade	0,5	0,042
Andere Süßigkeiten	1,4	0,117
Bohnenkaffee	0,4	0,033
Ersatzkaffee	1,6	0,133
Echter Tee	0,04	0,003